

# Fünf Milliliter könnten Leben retten

Typisierungsaktion des Rotary Clubs Heilbronn • 150 Menschen in Spenderdatei aufgenommen

Von Stefanie Pfäffle

**LEUKÄMIE** – alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch neu an dieser Krankheit. Für viele ist die Übertragung von Stammzellen die einzige Rettung. Immerhin zwei Millionen Deutsche sind in einer Spenderdatei registriert, allein 1,3 Millionen bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS), die größte Datei weltweit. Der Rotary Club Heilbronn sorgte am Samstag dafür, dass es noch ein paar mehr werden.

☆☆☆

**ROTARY HILFT LEBEN RETTEN** heißt die Aktion, die anlässlich des 100-jährigen Jubiläums im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde. „Die drei Heilbronner Clubs haben insgesamt 6.000 Euro dafür gesammelt“, erklärt Clubmeister **Norbert Wacker**. Weil der Rotary Club Heilbronn gerade seinen 75. Geburtstag feiert, haben sie nochmal 4.000 Euro draufgelegt. „Jede Typisierung kostet 50 Euro,



Haben einen Familienausflug zum Typisieren gemacht: Bernd, Emilia (4) und Nadine Felder aus Heilbronn. (Fotos: Pfäffle)

also haben wir genug Geld für 200 potentielle Spender.“ **Martina Wanner** von der DKMS in Tübingen verspricht: „Wir typisieren durch, auch wenn mehr kommen.“

**ORT DES GESCHEHENS** war das Kolping-Bildungszentrum in Heilbronn. Zwischen 10 und 13 Uhr ließen sich dort 150 Menschen in die Spenderdatei aufnehmen – ein voller Erfolg für die Rotarier.

Vor allem Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums Heilbronn (THG), des Kolping-Abendgymnasiums und des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn waren dem Ruf ihrer Rotarier-Lehrer gefolgt. Zu ihnen gehörten auch **Jonas Frimmer** und **Johannes Hofmann** aus Heilbronn (beide THG). „Wir wollen die Möglichkeit nutzen, zu helfen, wenn es denn überhaupt dazu kommt“, erklärt Johannes ihr Motiv. „Jede Registrierung könnte diejenige sein, die ein Leben rettet und uns entsteht ja kein Schaden“, betont auch Jonas.

☆☆☆

**DATEN AUFNEHMEN**, fünf Milliliter Blut abnehmen lassen und schon waren die Spendewilligen für die Aufnahme in die DKMS bereit. Über 30 Rotarier sorgten in zwei Schichten dafür, dass keiner zu lange warten musste. Sogar Getränke, Kuchen und Butterbrezeln standen als „Belohnung“ bereit. Denn schließlich könnte jeder Einzelne von ihnen ein Lebensretter sein.



Verantwortlich für die Aktion: Dr. **Albrecht Mühschlegel** (links) und **Norbert Wacker** vom Rotary Club Heilbronn.



Vater und Tochter: **Götz** und **Sylvia Herold** aus Untergruppenbach-Unterheinitz.



**Anja Großkopf** (links) aus Reichartshausen lässt sich von **Dr. Sabine Mühschlegel** Blut abnehmen.



**Axel Krauss**, Präsident Rotary-Club Heilbronn, und **Martina Wanner** von der DKMS.